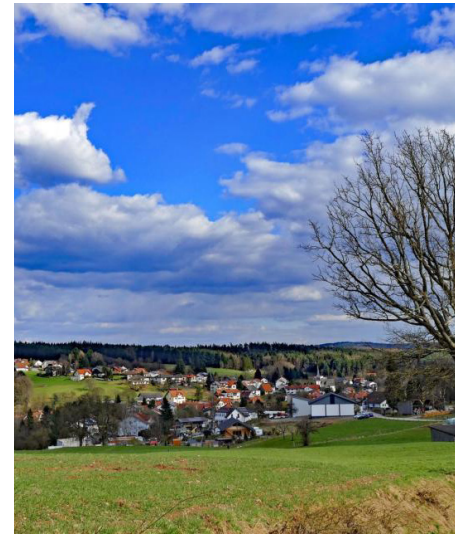


Nibelungensteig mit dem Zelt 3. Etappe: Hammelbach - Hetzbach

Vom sagenumwobenen Siegfriedbrunnen und durch das letzte Moor des Odenwaldes geht es vorbei am Marbach-Stausee durch elegante Bögen des Himbächel-Viadukts nach Bullau.

Über den Nibelungensteig-Zubringer geht es zunächst nach Gras-Ellebnach. Der idyllisch gelegene Kneipp-Kurort ist ein beliebtes Ausflugsziel und für seine vielen Cafés bekannt, in denen besondere Kuchen- und Tortenspezialitäten angeboten werden. Von Gras-Ellebnach geht es weiter zum sagenumwobenen Siegfriedbrunnen, einem der Orte, an denen der Held aus der Nibelungensage sein Ende gefunden haben soll. Nur wenige Zeit später führt der Weg an einem interessanten Hochmoor vorbei, dem die dort vorhandenen Braunalgen den Namen „Rotes Wasser“ gegeben haben. Wer die Variante nach Erbach erwandern möchte, kann in diese im Mossautaler Ortsteil Hüttenthal einsteigen. Im Ort selbst lohnt sich ein Besuch der Molkerei Hüttenthal, in der Odenwälder Milch- und Käsespezialitäten hergestellt werden. Dem Hauptsteig weiter folgend, beeindruckt das größte Stillgewässer des Odenwaldes, der Marbach-Stausee, dessen hinterer Teil als Vogelschutzgebiet ausgewiesen ist. Ein

bedeutendes Denkmal der Eisenbahngeschichte und imposanter Ingenieursleistungen stellt das Himbächel-Viadukt dar, welches mit zehn Bögen das Tal überspannt. Von hier führt ein weiterer Nibelungensteig-Zubringerweg zum heutigen Etappenziel Hetzbach. Übernachtung auf dem "Campingplatz Hetzbach". Wer am nächsten Tag auf der Variante weiterwandern möchte, übernachtet auf dem Zeltplatz des Angushof Lindlbrunnen.



↔ 18,9 km

↓ 268-561 m

🕒 05:26 h

Schwierigkeit ●●●○○

